

+++Pressemitteilung +++

Bürgerwelle Lauterbach übergibt Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Mobilfunkmasten an Bürgermeister Rainer Vollmöller.

Die Bürgerwelle Lauterbach hat der Stadtverwaltung heute schriftliche Vorschläge übergeben, wie die Stadt Lauterbach eine intelligente Mobilfunkinfrastruktur umsetzen kann.

Mit diesen Vorschlägen kann die Stadt Lauterbach nach Ansicht der Bürgerwelle eine bürgerfreundliche und gesundheitlich unbedenkliche Infrastruktur von Mobilfunknetzen schaffen.

Die Bürgerwelle sah sich zu dieser aktiven Mitarbeit veranlasst, nachdem Bürgermeister Vollmöller in einem Interview mit dem „Lauterbacher Anzeiger“ am 01.02.07 äußerte, dass er zu diesem Problem leider keine „Einwirkungsmöglichkeiten“ besitze.

Bürgermeister Vollmöller wurde daher vorgeschlagen die geltenden **Landschafts-, Flächennutzungs- und Bebauungspläne** zu überprüfen und so zu gestalten, dass Sie in Einklang mit einer bürgerfreundlichen und gesundheitsfördernden Mobilfunkinfrastruktur stehen.

In Blitzenrod können weiterhin ebenso **Fragen des Umweltschutzes** aufgrund der naturnahen Installation des Mobilfunkmastes eingebracht werden.

Zuletzt hat die Kommune die Möglichkeit für Wohngebiete, Kindergärten, Altenheim, Schulen, Kliniken und Erholungsheime **städtebauliche Schutzzonen** zu beschließen.

Genau von dieser Möglichkeit hat die Stadt Lauterbach bisher keinerlei aktiven Gebrauch gemacht. **Alle Mobilfunkstationen in Lauterbach befinden sich in unmittelbarer Nähe von solchen sensiblen Schutzzonen** (Gymnasium, Elektroschule, Erholungsheime für junge Mütter mit Kinder und Seniorenheim).

Als wichtigste aktive Gestaltungsmöglichkeit sieht die Bürgerwelle die **Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtung der Mobilfunkindustrie**. Und genau die war der Stadtverwaltung Lauterbach in Diskussionen mit Mitgliedern der Bürgerwelle bisher überhaupt nicht bekannt. Dort sind zugunsten der Kommunen und Bürger folgende Regelungen getroffen:

1. Standorte müssen im Konsens mit den Kommunen unter Einbeziehung der örtlichen Belange geplant werden
2. Bürger und Bürgerinnen müssen durch Kommunen und Mobilfunkbetreiber im Vorfeld unterrichtet werden.

+++Pressemitteilung +++

3. Antennenstandorte mehrerer Mobilfunkbetreiber sind gemeinsam zu nutzen.
4. Standorte wie Schulen, Kindergärten, Altenheime etc. sind in der Planung nicht zu priorisieren sind.

Diese Gestaltungsmöglichkeit wurden bisher von den Verantwortlichen des Magistrats nicht wahrgenommen.

Wir ermutigen daher den Magistrat der Stadt Lauterbach ausdrücklich die aufgezeigten Handlungsmöglichkeiten auszuschöpfen.

Als **Fazit** ist festzuhalten, dass man als Kommune erhebliche Gestaltungsmöglichkeit gegenüber Mobilfunkunternehmen hat, sofern man seine Rechte kennt und eine aktive Kommunalpolitik betreibt.

Eine kommunale Politik muss intelligent und im Interesse der Bürger sein.

Krebsversursachender Elektrosmog ist durch kein Gesetz dieser Welt zu entschuldigen. Daher ist Kenntnis der Materie und aktive Gestaltung seitens der Stadtverwaltung gefragt.

Wir die Bürgerwelle sind gerne bereit die Stadt zu unterstützen. Wir haben daher in unserem Brief dem Bürgermeister offen unsere Wissen und unsere Unterstützung angeboten, um eine gute Politik für ein lebenswertes und gesundes Lauterbach zu machen.

+++++

+++ Bürgerwelle Lauterbach +++ Sonnenweg 43, 36341 Lauterbach +++
Ansprachpartner: Klaus Euler +++ Telefon (06641) 61 333 5816, Fax (06641) 918 884 +++ Internet: www.buergerwelle-lauterbach.de +++

Wer ist die Bürgerwelle? Die Bürgerwelle ist ein Zusammenschluss von Bürgern in Lauterbach, die dafür eintreten, dass keine Mobilfunkanlagen in Wohngebieten und sensiblen Bereichen wie Kindergärten, Altenheimen und Schulen errichtet werden. Die Bürgerwelle fordert, dass die Stadt Lauterbach eine intelligente und gesundheitlich unbedenkliche Standortpolitik für Mobilfunkanlagen betreibt.

+++++